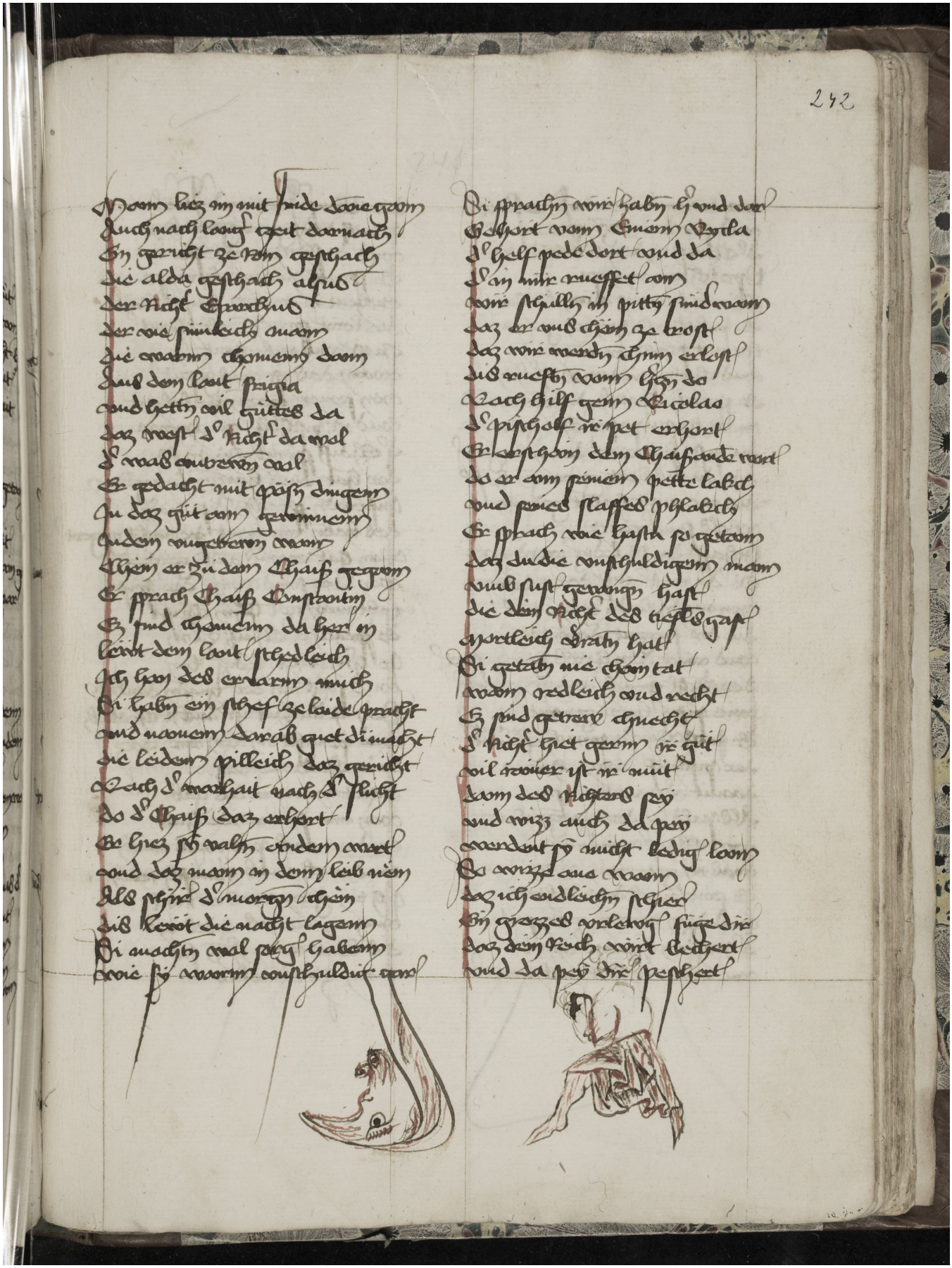
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



242

Noem liez im mit pride dane gom
Auch nach lang zeit darnach
Ein gericht ze rem gepiach
Die alda gepiach alpus
Der richt Ernuchus
Der wie pinlich ouem
Die ewem chunem dem
Aus dem lant pigia
Und hetten vil gutes da
Daz nest d' richt da wal
D' was ouberem val
Er gedacht mit pöszn dingem
Zu daz gut am gewinnem
Und den ungetreuen wem
Chiem er zu dem chaus gegom
Er prach chaus dinstman
Ez pind chunem da her in
Leit dem lant pfedleich
Ich hey des erlarm mich
Di haben ein schef ze laide gemacht
Und nemem darab gut di mecht
Die leiden pillich daz gericht
Nach d' marhait nach d' plicht
Do d' chaus daz erhort
Er liez ez walen in dem wert
Und daz man in dem leib nim
Als pald d' morgen chum
Als leit die nacht lagem
Di machten wal pey haben
Wie sie werem unschuldig wem

Di prachten wie haben ez und der
Gehort vom chunem Pyla
D' helf pede dort und da
D' ain mir ruefet an
Wie schulln in pitten pinderwem
Daz er uns chum ze trost
Daz wir werden chum erlost
Aus ruefen vom hen do
Nach hilf gem Nicolas
D' pischolf nie pet erhort
Er lest chom dem chaufmanne wort
Do er am pinem pette lafet
Und pries slafes pflafet
Er prach wie hast du getan
Daz du die unschuldigem man
Aus sust gefangen hast
Die dein richt des liebs gast
Apertleich drafen hat
Di getaten nie chein tat
Wem redleich und recht
Ez pind getraue chnecht
D' richt tiet gern nie gut
Vil treuer ist nie mut
Dem des richters pey
Und wizz auch da pey
Wendent sie nicht ledig lom
Du wizzest aus wem
Daz ich endleichn schier
Ein grozzes urteil fur dich
Daz dein reich wirt zerstert
Und da pey dich pesert